

39. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK) Neu-Ulm, 06.- 09. Oktober 2007

Die DGPK hat ein neues, ihr 10. Ehrenmitglied: Auf der 39. Jahrestagung wurde Prof. Dr. Peter E. Lange, ehemaliger Direktor der DHZB, Klinik für angeborene Herzfehler/Kinderkardiologie zum 10. Ehrenmitglied ernannt. Die DGPK ehrt in Prof. Lange eine rastlose Arztpersönlichkeit, der sich durch ein großes wissenschaftliches Werk, den Aufbau der Kinderkardiologie am neu gegründeten Deutschen Herzzentrum Berlin und die Gründung des Nationalen Registers für „angeborene Herzfehler“ sowie „das Kompetenznetz angeborene Herzfehler“ um die deutsche Kinderkardiologie sehr verdient gemacht hat.

Prof. Lange ist 1935 in Hamburg als Sohn eines praktischen Arztes geboren, studierte in Kiel und Berlin und promovierte mit einem Thema über den Grundumsatz bei Säuglingen. Von 1964 bis 1971 hielt er sich in den USA auf, wo er von 1965 – 1971 am Baylor University College of Medicine in Houston sich zum Internisten und Kardiologen weiterbildete. Danach wurde er zunächst Assistenzarzt, seit 1974 Oberarzt an der von Prof. Dr. Paul Heinzen geleiteten Klinik für Kinderkardiologie und biomedizinische Technik der Universität Kiel. Hier publizierte er zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zu Fragen der Quantifizierung der Angio- und Echokardiographie, Funktionsanalyse der linken und speziell der rechten Herzkammer und entwickelte Methoden und Techniken zur besseren operativen Behandlung bei Kindern mit Transposition der großen Arterien. 1983 habilitierte er sich über „Die quantitative Dextro-Video-Angiographie“. Am 01.04.1988 folgte er einen Ruf auf eine Professur für Kinderheilkunde mit Schwerpunkte Kinderkardiologie an der FU Berlin und wurde Leiter der Abteilung angeborene Herzfehler / Kinderkardiologie des Deutschen Herzzentrums Berlin.

Auf Anregung des Ärztlichen Direktors des DHZB, Prof. Dr. Roland Hetzer, kam es zu einem schnellen Aufbau dieser Abteilung, die zunächst mit 1 Zimmer ausgestattet war, dann auf 8 Betten, schließlich 12 Betten anwuchs, bis dann 1993 im Südflügel des DHZB eine eigene moderne Kinderklinik eingeweiht werden konnte. Heute führt die Klinik neben Schrittmacherimplantationen jährlich rund 600 Herzkatheteruntersuchungen, dabei 2/3 mit Interventionen, sowie die prä- und postoperative Diagnostik und Therapie von fast 500 operierten Patienten mit angeborenen Herzfehlern (alle Altersgruppen) und der rund 60 Kinder mit Herz- und Lungentransplantationen durch. Aus der Schule von Prof. Lange habilitierten sich mehr als 10 Mitarbeiter, 12 übernahmen leitende Positionen im In- und Ausland, 58 Promotionsverfahren wurden in seiner Klinik begleitet, 350 wissenschaftliche Publikationen sind mit seinem Namen erschienen. Die drei Berliner Kinderkardiologien an den verschiedenen Standorten Charité, DHZB und CVK wurden von Herrn Lange mit großer Diplomatie und Ruhe zum Vorteil der Einrichtungen und ihrer Patienten in seiner Person als Leiter zusammengeführt. Er förderte gegen immense Widerstände den Aufbau des Nationalen Registers für angeborene Herzfehler als weltweit einmaliger Datenquelle zur Zukunftsplanung.

Das Register wurde wesentlicher Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingerichteten Kompetenznetzes angeborener Herzfehler, das sich als hervorragendes Forschungstool für die gesamte deutsche Kinderkardiologie entwickelt hat. Sein wissenschaftlicher Impetus kann Vorbild für die junge Generation sein!